

Wir beflügen Deutschland.

Luftverkehr verbessert Klimateffizienz

Die deutschen Fluggesellschaften verringern ihre CO₂-Emissionen, indem sie modernste Technik einsetzen und das vorhandene Fluggerät möglichst effektiv nutzen. Seit 1970 hat der Luftverkehr den Kerosinverbrauch und die CO₂-Emissionen pro Passagierkilometer um 70% verringert. Modernste Flugzeuge wie der Airbus A380 verbrauchen heute nur noch drei Liter Kerosin für 100 Passagierkilometer – ein ökologischer Meilenstein.

Die deutschen Fluggesellschaften werden weiterhin stetig in noch modernere, leisere und treibstoffeffizientere Flugzeuge investieren, um den Einfluss auf die Umwelt gering zu halten – alleine in den nächsten Jahren rund 20 Milliarden Euro.

Die Fluggesellschaften setzen bei ihrem Engagement für mehr Klimaschutz auf die sogenannte Vier-Säulen-Strategie; eine Strategie, die auch von der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation ICAO anerkannt wird. Neben Technischem Fortschritt (Säule 1) bei Triebwerken, Aerodynamik und Materialien setzt diese Strategie auf eine effiziente Infrastruktur (Säule 2) sowie auf einen optimierten Betrieb (Säule 3) und ökonomische Steuerungsinstrumente (Säule 4). Auf dieser Basis haben sich die Fluggesellschaften weltweit dazu bekannt, ihre CO₂-Effizienz bis 2020 noch einmal um jährlich 1,5% zu verbessern und ab 2020 ihr Wachstum CO₂-neutral zu gestalten. Bis 2050 hat sich der Luftverkehr sogar zum Ziel gesetzt, seine CO₂-Emissionen gegenüber 2005 zu halbieren.

Ab 2012 wird der Luftverkehr in das Europäische Emissionshandelssystem einbezogen. Der Emissionshandel bezieht alle Flüge nach, aus und innerhalb Europas ein – unabhängig davon, wo eine Fluggesellschaft ihren Sitz hat. Dabei bedarf es nicht des Emissionshandels an sich, um den Treibstoffverbrauch und die Emissionen zu senken. Die Kosten für Treibstoff betragen bei einer Airline bis zu 30% der Gesamtkosten. Eine Verringerung dieser Kosten verbessert die Profitabilität einer Fluggesellschaft enorm – wirtschaftliche Anreize und Klimaschutz gehen im Luftverkehr deshalb Hand in Hand – auch ohne Emissionshandel.

Die größte Chance des Emissionshandels besteht deshalb darin, die Einnahmen aus dem Emissionshandel zweckgebunden für noch mehr Umwelt- und Klimateffizienz im Luftverkehr einzusetzen und so nachhaltig weiter die CO₂-Emissionen zu senken. In Deutschland werden aus dem Emissionshandel im Zeitraum 2012 bis 2020 voraussichtlich zwei Milliarden Euro eingenommen. Diese finanziellen Mittel könnten für die Entwicklung und Einführung alternativer Treibstoffe – sogenannter Biofuels – eingesetzt werden. Deutschland kann hier eine Vorreiterrolle einnehmen.

Position des BDF

Der BDF setzt sich dafür ein, dass die Einnahmen aus dem Emissionshandel sinnvoll und zweckgebunden genutzt werden, um Klimaschutztechnologien für den Luftverkehr voranzubringen.

Eine Schlüsselrolle kommt dabei der Entwicklung und Einführung alternativer Kraftstoffe im Luftverkehr zu. Sogenannte Biofuels können einen CO₂-Wert von Null haben und die Klimabilanz des Luftverkehrs nachhaltig verbessern.

Wussten Sie schon...?

...dass die deutschen Fluggesellschaften seit 1970 ihre CO₂-Emissionen pro Passagierkilometer um 70% verringert haben.

...dass modernste Flugzeuge pro Passagier und 100 km heute nur drei Liter Kerosin verbrauchen.

...dass die Realisierung des Einheitlichen Europäischen Luftraums die CO₂-Emissionen des Luftverkehrs in Europa um bis zu 12 Prozent reduzieren würde.

...dass der Luftverkehr in Deutschland den höchsten Kostendeckungsgrad und die niedrigsten externen Umweltkosten pro Passagierkilometer aller Verkehrsträger aufweist.



Wir beflügen Deutschland.

SES – drei Buchstaben für Green Aviation

Trotz Europäischem Binnenmarkt und der Abschaffung vieler Grenzen in der Europäischen Union besteht der Himmel über Europa noch immer aus einem Flickenteppich von 27 nationalen Flugsicherungen und über 60 Luftraumkontrollzentren. Seit Jahrzehnten arbeitet die Politik in Europa deshalb an der Realisierung eines Einheitlichen Europäischen Luftraums für Europa, dem sogenannten Single European Sky, oder kurz SES.

Mit dem Single European Sky könnten nicht nur die Pünktlichkeit für die Fluggäste verbessert und betriebliche Prozesse optimiert werden, sondern jährlich bis zu 16 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden. Das entspricht 12% der gesamten CO₂-Emissionen des Luftverkehrs in Europa. Für die Luftverkehrswirtschaft ist klar, dass die Realisierung des Single European Sky das größte europäische Klimaschutzprogramm für den Luftverkehr überhaupt ist.

Fazit

Umwelt- und Klimaschutzpolitisches Engagement sind für die deutschen Fluggesellschaften selbstverständlich. Technologischer Fortschritt, alternative Kraftstoffe und vor allem der Single European Sky sind die Erfolg versprechendsten und effizientesten Mittel, um den CO₂-Ausstoß des Luftverkehrs zu reduzieren und seine Klimabilanz weiter zu verbessern.

Ihr Ansprechpartner bei Fragen
zu Luftfahrt und Umwelt

Jörg Schulze
Sicherheit & Umwelt

BDF
Bundesverband der Deutschen
Fluggesellschaften e.V.

Georgenstraße 25
10117 Berlin

Fon: +49 (0) 30 700 11 85-18
Fax: +49 (0) 30 700 11 85-20

E-Mail: j.schulze@bdf.aero

Vorteil SES: Klimaschutz durch direkte Routenführung



Flug Rom-Amsterdam

Tatsächlich geflogene Route: ca. 1.690 km

Kürzeste mögliche Entfernung: ca. 1.300 km

Mögliche Ersparnis: 390 km pro Flug

Insgesamt könnten mit dem Single European Sky jährlich bis zu 16 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden.

[graue Gebiete: Militärischer Luftraum]